



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. December.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

## Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar bis  
zum 28. d. Mts.

die bei den als zum Geschworenendienste geeignet bezeichneten Personen durch Todesfälle, Wohnungswechsel u. vorgekommenen Veränderungen anzuzeigen. Der Einreichung von Vacatanzeigen bedarf es nicht.  
Merseburg, den 11. December 1860.

Der Königl. Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** Die hiesigen Gast-, Schenk- und Speisewirthe, sowie diejenigen, welche den Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hiermit aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe d. M. bei uns zur Verlängerung für das künftige Jahr einzureichen, sofern dieselben überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe im nächsten Jahre fortzusetzen.

Wer, ohne die Verlängerung des Erlaubnißscheines nachgesucht zu haben, das Gewerbe im kommenden Jahre dennoch forsetzt, hat die in der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 3. December 1860.

**Der Magistrat.**

**Polizei-Berordnung.** Zur Ergänzung der in der Friedhofs-Ordnung für die Kirchengemeinde St. Maximi enthaltenen polizeilichen Vorschriften wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 das Tabakrauchen auf dem Friedhose bei stattfindenden Beerdigungen hiermit verboten.

Wer diese Vorschrift übertritt, hat Geldbuße bis zu drei Thalern, oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Merseburg, den 10. December 1860.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabackshändler:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke der Materialwaaren- und Tabackshändler an ihre Abkäufer oder deren Dienstboten oder an andere zum Einkauf oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, fallen von jetzt an weg. Auch ist es nicht gestattet, Wachstöcke oder andere Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich einer Conventionalstrafe von 10 Thlr.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thln. Die andere Hälfte wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, insbesondere auch Kinder, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, von uns als Bettler werden zur Verantwortung gezogen werden.

Merseburg, den 11. December 1860.

**Der Magistrat.**

### Holz-Auction.

Montag den 17. December, bei ungunstigem Wetter Tags darauf, sollen in dem zum Rittergute Kriegstädt gehörigen Holze bei Schadendorf, von Morgens 8 Uhr ab, 800 Stück Bäume, als: Rüstern, Eschen, Eiern, Acazien, Schwarz- und Italienische Pappeln, Weiden und eine Eiche verkauft werden, darunter Bäume von 1½ Fuß Stärke, größtentheils Rugholz und vieles von ausgezeichnete Güte, was sich hauptsächlich für Stellmacher, Tischler, Drechsler, Mühlenbauer u. a. m. sehr gut eignet. Die Abfahrt ist gut, die Bedingungen im Termine.

**Stange. Bergmann.**

### Holzverkauf

in der Oberförsterei **Schleuditz.**

Aus dem Schutzbezirk Burgliebenau im Barbyschen Holze, Schlag 2 an der Wallendorfer Chaussee, sollen  
**Freitag den 21. December, von Vorm. 9 Uhr ab,**  
circa: 10 Schock Bandstöcke,  
400 " Unterholz-Keisig  
an den Meistbietenden verkauft werden.

### Bekanntmachung.

Eine Partie austrangirte eichene Schwellen sollen in einzelnen Haufen

**Mittwoch den 19. d. M., Morgens 9 Uhr,**

auf Bahnhof Merseburg meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 11. December 1860.

Der Abtheilungs-Ingenieur, Baumeister  
**Kricheldorf.**

### Stammholz-Auction.

In dem herrschaftl. Föschener Holze, Forstort Adelsberg, sollen Freitag den 28. December d. J., Vormittags 10 Uhr, 30 Stück meistens starke Eichen, 65 Aspen, 8 Linden, wovon eine bedeutender Stärke, 7 Pappeln und 6 Rüstern öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden vorher an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Der Förster **Faufhänel.**

### Solz-Auction.

Nächsten Dienstag, den 18. d. M., sollen von früh 10 Uhr an in dem sogenannten Dautsches Garten hier circa 30 Haufen Brennholz meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Merseburg, den 13. December 1860.

### Auction.

Auf künftigen Mittwoch, als den 19. December 1860, von Vorm. 10 Uhr ab, sollen im hiesigen Gasthause zur alten Post mehrere zum Theil noch gut gehaltene Meubles, Betten, Haus- und Wirtschaftsgeräthe, sowie eine silberne Cylinder-Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 13. December 1860.

### Schmichen,

v. c.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Trebnitz Nr. 8.



Wegen Mangel an Raum steht ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte zu verkaufen. Zu erfahren bei dem Instrumentmacher Herrn Chwatal, Vorwerk 462.

### Logis-Vermiethung.

Ein Familien-Logis ist im Ganzen oder getheilt von Ostern ab in der 2. Etage meines Hauses, Dom 242, zu vermieten.

**P. Sörensen, Maler.**

Große Rittergasse Nr. 193 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April k. J. zu beziehen.

Nr. 841 hinter der Wasserkunst ist eine herrschaftliche Wohnung sofort zu vermieten.

Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Zwei Logis, eins mit 3 Stuben und eins mit einer Stube, nebst allem Zubehör, sind von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen beim

Glasfermstr. **August Horn,**  
Vorwerk.

### Logis-Vermiethung.

Wegen Verlegung des Postsecretair Herrn Poland ist die erste Etage von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen bei

**J. G. Knauth,**  
Entenplan 81.

Die Weißwaaren-, Stickereien- und Spitzenhandlung

**VON C. W. Hellwig,**

Markt und Hofmarkt: Ecke,

hält auch diese Weihnachten auf billige Preise und beste Auswahl.

Aufträge auf Gemüse- und Blumen-Saamen, Feld- und Wald-Sämereien, Pflanzen-Sortimente zc. zc. für **C. Platz & Comp.** in Erfurt, Hof-Lieferant Sr. Maj. des Königs von Preußen, nimmt entgegen und verabreicht Verzeichnisse gratis

Merseburg.

**Ferdinand Scharre.**

Zur bevorstehenden Weihnachts-Bäckerei sind beste Hamburger Preßhefen abzulassen; auch werden Bestellungen auf Stollen angenommen und gewiß zur Zufriedenheit angefertigt in der Bäckerei von

**A. Stockmar,** Burgstraße.

## Zauber-Theater.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 16. December eine große Kunstvorstellung aus der **neuen Magie oder scheinbaren Zauberkunst** im Thüringer Hofe bei Herrn Schröder geben werde und lade hierzu ergebenst ein. Anfang 7 Uhr Abends. Entrée 2½ Sgr.

**Gleppert.**

### Weihnachts-Ausstellung.

Sonntag, als den 16. December, eröffne ich meine Ausstellung von Conditoreiwaaren und empfehle auch in diesem Jahre eine Auswahl feiner und ordinärer Confecturen, sowie Honigkuchen und ff. Macaronen-, Glisfen- und Chokoladen-Kuchen.

**A. Kopp, Dom.**

Bestellungen auf Stollen u. a. m. werden gut und pünktlich besorgt von

**A. Kopp.**

## Spielwaaren.

Sein großes Lager Spielwaaren in allen Sorten und zu allen Preisen empfiehlt

**C. Franke am Markt.**

### Das Herrengarderobe-Magazin

von

### Philipp Gaab sen.,

vis à vis der Stadtkirche,

empfehlte für diese Saison sein aufs Reichhaltigste sortirtes Lager von

Herren- und Knaben-Anzügen,

wobei besonders auf die jetzt so beliebten **Zuaven-, Garibaldi- und Savelock-**Leberzieher aufmerksam gemacht wird, in **Velz-Double, Chinchilla, Tricot zc.**, sowie auch in neuen Englischen Stoffen, desgl. **Schlaf- röcke, dreifach wattirt**, sowie auch in **Double und Lama; Joppen, Wein- kleider, Westen zc.** in größter Auswahl.

**Nur Entenplan Nr. 211**

vis à vis der Stadtkirche.

### Unzerreißbare

### Bilderbücher

auf Leinwand gedruckt, colorirt und in Leinwand gebunden

empfehlte die Papierhandlung von

**Gustav Lots.**

**Filz-Stiefeletten** mit Ledersohlen, sehr warm, besonders für Damen, in allen Größen empfiehlte

**Gustav Lots.**

**Hofhaar-Sohlen,**  
**Filz mit Ledersohlen**

bei

**Gustav Lots.**

Täglich frisch gebrannten **Mocca-Caffee**, à Pfd. 13 Sgr., empfiehlte

**Adolph Kühn.**



Galanterie- und Buchbinder-  
Maaren  
bei  
**Gustav Lots,**

Burgstraße Nr. 300.

Meinen werthen Gönnern und Kunden  
die ergebene Anzeige:

**dass mein Lager für die Weihnachts-Saison  
vollständig assortirt ist.**

Ich verbinde hiermit zugleich die höfliche Bitte, dasselbe gütigst in Augenschein zu nehmen und den Bedarf in meinen Artikeln schon jetzt geneigtst wählen zu wollen, um Jedermann mit Ruhe und gehörriger Aufmerksamkeit bedienen zu können, was in den letzten Tagen durch den gewöhnlichen Andrang beim besten Willen oft kaum möglich ist.

Ziehung 2. **250,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 2.  
Jan. 1861 **Jan. 1861**

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Gewinne des Aulehens sind: fl. 250,000, fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 1000 zc. — Diese sicher gewinnenden Loose (geringster Gewinn fl. 130) erleiden keinen Abzug bei der Gewinn-Auszahlung und werden von den Unterzeichneten aufs Billigste geliefert; schon gegen Einzahlung von 3 Thln. kann ein solches unter den bei uns zu erfahrenden Bedingungen erlangt werden, sowie 4 Stück für 9 Thlr. Auch können wir den resp. Betrag durch Postvorschuß entnehmen. — Pläne und Ziehungslisten, sowie jede weitere Aufklärung gratis.

**STIRN & GREIM,**  
Bankgeschäft  
in Frankfurt a./M., Zeil 33.

Die Weihnachts-Ausstellung meiner  
Conditorei-Waaren

hat begonnen und empfehle ich dieselbe ganz ergebenst.

Burgstraße 219.

**C. Mitsching,**  
früher Heyne.

Echt Halleschen Honigkuchen in ausgezeichnete Güte empfiehlt

**C. Mitsching.**

Bestellungen auf Stollen werden, wie bekannt, bestens ausgeführt.

Burgstraße 219.

**C. Mitsching,**  
früher Heyne.

Bei Gelegenheit der bevorstehenden Weihnachts-Einkäufe halte ich mein mannichfaltiges Lager zur gütigen Berücksichtigung dem freundlichen Wohlwollen eines geehrten Publikums mit der Versicherung der solidesten Bedienung bestens empfohlen. Es enthält:

**Filz- und Seidenhüte** für Herren und Knaben, neuester Façon, dabei die jetzt so beliebten Formen: Prinz-Regent und Garibaldi, **Berliner runde Damen-Filzhüte;**  
**dauerhafte in schönster Form gearbeitete Filzschuhe,** sowie alle vorkommenden **Filzarbeiten eigenen Fabrikats;**  
**Halstücher, Schlipse und Cravatten** für Civil und Militair, das Neueste und Schönste, was die Saison bietet;  
**Chemisettes** mit und ohne Kragen, für Herren und Knaben, **Halskragen, Unterärmel und Manchetten;**  
**Handschuhe** für Herren und Damen, in Wolle, Buckskin, Tricot, Seide, Waschleder, Glacé und Filet, mit und ohne Futter, und noch verschiedene Gegenstände. **Albert Pfautsch, Burgstraße.**

# Anzeige.

Ich bin vom 1. Januar k. J. ab zum **Rechtsanwaltschaft bei dem Königlichen Kreisgerichte zu Merseburg** und zum **Notar im Bezirke des Königlichen Appellations-Gerichts zu Naumburg** ernannt und werde meinen Wohnsitz in Lützen nehmen.

Den Tag meines Eintreffens in Lützen werde ich noch besonders anzeigen.

Berlin, den 10. December 1860.

**Moritz Wölfel,**  
Gerichts-Assessor.

Die Flurkarte der Merseburger Stadtflur, mit 63 Blättern Sig. A. bis mit P. P. in ein Buch gebunden, hat Jemand von mir empfangen. Ich bitte darum, mir dieselbe baldigst zukommen zu lassen.

Merseburg, den 13. December 1860.

**G. A. Schäfer,** Kreis-Tagator.

**Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins,** bei welcher nicht bloß die Mitglieder des Vereins, sondern Alle die ein Interesse für die Sache der Gustav-Adolph-Stiftung haben, willkommen sind, **Mittwoch** den 19. December, Abends **sechs Uhr**, im Saale der **zweiten Bürgerschule**.

**Erster Vortrag des Consistorial-Raths Frobenius über Savonacola, den Reformator von Florent.**

Das an der Thür aufgestellte Becken ist bestimmt, milde Gaben für die Zwecke des Gustav-Adolph-Vereins aufzunehmen.

**Der Vorstand.**

## Rückruf von dort!

Ah, meine Lieben, klagt nicht mehr,

Lieg ich doch sanft in Frieden;

Bin in der Engel sel'gem Heer,

Erwart' Euch Erdemüden.

Ruft Euch der Herr einst her zu mir:

Triumph! Triumph! dann singen wir

Bei Ihm froh: „Halleluja! Jer. 29, 11.“

Am 3. Advent (16. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dwig.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Past. Sturm.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Past. Dreifing.	
<b>Altenburgerkirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

## Kirchennachrichten von Lützen: November.

Geboren: dem Bürger und Uhrmacher Klimmel eine Tochter; dem Bürger und Deconom Körner eine Tochter; dem Bürger und Bäckermeister Dertel ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermeister Kaufsch ein Sohn; dem Handarb. Richter ein Sohn; dem Maurergesell Knauer eine Tochter; dem Bürger und Seilermeister Bähr jun. ein Sohn; dem Bürger und Schlossermeister Hellriegel ein Sohn; der P. A. Fiedler eine außerehel. Tochter. — **Getrauet:** der Maurergesell Regel aus Albersdorf mit Ch. F. E. Knöfner. — **Gestorben:** das jüngste Kind des Bürgers und Schneidermeisters Leonhardt, 13 T. alt, an Krämpfen; der Maurergesell Große, 67 J. 3 M. 3 W. 2 T. alt, an Magenverhärtung; der 2. Sohn des Bürgers und Mehlbändlers Lohmeyer, 4 J. 8 M. 3 W. alt, an Blutsurz; dem Ziegelbedergermeister Dieck ein Zwillingssohn, 5 M. 3 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bürgers und Schneidermeisters Günther, 59 J. 2 M. 17 T. alt, an Luftpöbrenentzündung; der einzige Sohn des Bürgers und Apothekers Busch, 9 M. 2 W. alt, an der Brustentzündung; der Bürger und Böttchermeister Braunshweig, 66 J. 11 M. alt, an der Brustkrankheit.

## Kirchennachrichten von Schaaßstädt: November.

Geboren: dem Deconom Reuter eine Tochter; dem Handarb. Kupfer ein Sohn; dem Handarb. Steinbach eine Tochter; dem Stellmachermeister Pusch ein Sohn; dem Schuhmachermeister Beyer ein Sohn; dem Handarb. Sittig eine Tochter; dem Handarb. Schieferdecker ein Sohn. — **Getrauet:** der Knecht F. Schneider mit Jgfr. E. Friede hier;

der Deconom B. Fuß mit Jgfr. Eb. Lindner hier. — **Gestorben:** der Bürger A. Erfurth hier, 89 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Deconom E. Betsold, 29 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Kaufmanns Fromme, 1 J. 5 M. alt, an Krämpfen; der Knecht Schieferdecker, verunglückt; die Wittve Schlegel, 81 J. alt, an Altersschwäche.

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Kaufmann Robert Heinrich in Lützen ist unter dem 8. November d. J. als Agent der Feuer-Versicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank bestätigt worden.

Der Vermessungs-Beamte Wohlfahrt zu Merseburg ist unter dem 20. November d. J. als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin an Stelle des bisherigen Agenten Sauerbrey bestätigt worden.

Aus Dresden schreibt man unterm 30. v. M.: „Die Schillergewinne werden erst im Januar bestimmt. Uebrigens ist der Cassirer mit einer großen Summe davongelaufen und befindet sich wahrscheinlich sicher in einem amerikanischen Neste; es ist also gefordert, daß der Major Serre und die Schillerstiftung nicht zu viel bekommen.“

**Zur Warnung für Thierquäler.** In Potsdam wurde vor einiger Zeit ein Fuhrmann von seinem Pferde, das er sehr unmenschlich behandelt hatte, im Stalle getödtet. Das wüthende Thier riß dem Unglücklichen mit den Zähnen ganze Stücke Fleisch aus dem Leibe und zerstampfte ihn mit den Füßen. Auf das Geschrei des Mannes drangen einige Offiziere in den Stall, aber Niemand wagte, dem rasenden Thiere nahe zu kommen. Ehe man ein Gewehr herbeigeht hatte, um es zu erschießen, war der Mann todt. Das gereizte Thier wieherte auf und ward dann ganz ruhig und gelassen.

Hans Wachenhusen erzählt in dem von ihm herausgegebenen Familienblatt „Der Hausfreund“ Folgendes: Die Camerista des Prinzen Carlo in Neapel (der von Ferdinand II. verbannt wurde) erzählte von den Neigungen, welche dieser liebenswürdige Bourbonensprößling schon als Kind an den Tag legte, folgenden Zug: Der Prinz wurde, wie alle neapolitanischen Prinzen, bis zum Tode Ferdinand II. in ländlicher Zurückgezogenheit in Caserta erzogen. Während eines Sommers, als der Prinz etwa acht Jahre zählte, waren die Maurer in der Nähe des königlichen Schlosses beschäftigt. Der Prinz spazierte Mittags, von der ihn beaufsichtigenden Camerista (Kammerfrau) begleitet. Plötzlich sieht dieselbe, wie der Prinz sich bemüht, einen schweren Stein an den Rand eines Plateau zu wälzen. „Aber, königl. Hoheit, was machen Sie da!“ rief sie dem Prinzen zu. „Der Stein ist ja viel zu schwer für Sie!“ — „Pst!“ winkte ihr der Prinz geheimnißvoll zu. „Aber, königl. Hoheit.“ rief die Kammerfrau, „so lassen Sie doch den großen Stein liegen!“ — „Nicht doch,“ flüsterte der Prinz, „helfen Sie mir lieber!“ — „Aber wozu denn?“ — „Sehen Sie da unten,“ antwortete der Prinz, sie an den Rand führend, „gerade hier unter uns schläft ein Maurer; ich will ihm den großen Stein auf den Kopf fallen lassen, denn ich möchte so gern einmal einen Menschen sterben sehen!“

Prangend als ein Rosenknösplein, standst Du in des Lenzes Tagen,

Als der Tod mit rauhen Händen deine Blüthe abgeschlagen, Von der Liebe treuen Armen und von uns gepflegt so gern, Ging in Todesnacht erlebend unter deines Lebens Stern. Schlafe wohl! So tönet leise hin zu dir der Lieben Gruf. Deiner Asche eine Thräne; Deinem Bild der Liebe Ruf! —

Auflösung des Räthfels im vor. Stück: Bürste.